Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 60 (1973)

Heft: 10: Schule und Suchtprobleme

Register: Glossary: häufig im Zusammenhang mit Drogen gebrauchte Ausdrücke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rauschgift – Drogen: H. Wagner. Berlin 1970. 151 Seiten. Springer Taschenbuch.

Eine wissenschaftliche und kritische, dennoch für jedermann verständliche Gesamtdarstellung des Drogenproblems.

Rauschmittel: Cronholm, Ekman, Erikson, Gunne, Ideström, Kihlhorn, Kaij, Märtens, Ström. München/Berlin/Wien 1971. Urban & Schwarzenberg. Taschenbuch, 94 Seiten.

Das Buch gibt einen wertvollen Überblick über Ursachen und Motivationen, über Wirkungen, Komplikationen und Mißbrauchgewohnheiten mit den häufigsten Suchtmitteln sowie über Möglichkeiten der Entwöhnung und der Rehabilitation aus der Sicht schwedischer Psychiater.

Vom Bilsenkraut zum LSD – Giftsuchten und Suchtgifte: Josef Schurz. Stuttgart 1970. Kosmos. 88 Seiten.

Eine objektive, emotionslose Zusammenstellung aller bekannten Drogen, ihrer Geschichte, Wirkungen und Gefahren.

Willige Opfer: Dr. med. George Birdwood. Rosenheimer Verlag. ca. 150 Seiten.

Eine brauchbare, allgemeinverständliche Fibel über Rauschgifte für Eltern und Erzieher.

Psychotherapie und Seelsorge bei Suchtkranken. Fünf Beiträge von Knischewski u. a. Arbeitshilfe für Mitarbeiter in der Suchtkrankenfürsorge. Kassel 1968. Nicol Verlag. 52 Seiten.

Information über Drogen: Prof. Dr. med. et phil. Gion Condrau. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich. 26 Seiten.

Dokumentation für Lehrer.

FILME

LSD – Führende Wissenschaftler urteilen über LSD. Dauerschäden des LSD. 22 min, farbig, 16 mm. Leihgebühr: Fr. 32.50. Verleih: Schulfilmzentrale Bern. Bestellnummer 4306.

Marihuana, Hasch – Ein junger Autorennfahrer gerät durch fragwürdige Freundschaft in einen Haschzirkel. Er gefährdet das Leben seiner Freundin und ruiniert sein eigenes.

20 min, farbig, 16 mm. Leihgebühr: Fr. 32.50. Verleih: Schulfilmzentrale Bern. Bestellnummer 4307. Neue Filme über den gleichen Problemkreis sind in Vorbereitung. Auskunft: Schulfilmzentrale Bern.

TONBILD-SERIEN

Glückliche Reise – Die Gefährdung der Jugend durch Drogen. 76 Bilder, Textheft, Tonband, farbig, 35 min. Jünger Verlag, Frankfurt a. M., Eppsteinstraße 36. ca. Fr. 130.—..

Rauschgifte – Ersatz für Träume – 60 Bilder, Textheft, Tonband, farbig, 30 min, ca. Fr. 150.–. Brückenfilm-Verlag, 8 München, Kaulbachstr. 85.

Nirwana (bedingt empfohlen) – Rauschgift – Gebrauch oder Mißbrauch. 62 Bilder, Textheft, Tonband, farbig, 25 min, ca. Fr. 130.–. Hoheneck Verlag, 47 Hamm, Postfach 291.

Drogen – Helfer oder Verführer? – 22 min, farbig, 70 Dias. Verleih: SAS Lausanne oder Sozialmedizinischer Dienst, Aegeristraße 56, Zug.

Glossary *

Häufig im Zusammenhang mit Drogen gebrauchte Ausdrücke

Acapulco Gold: Marihuana mexikanischen Ursprungs, beste Qualität

Acid: Säure. Die Bezeichnung wird gebraucht für LSD-25

Acid head (wörtl.: Säure-Kopf): Bezeichnung für jemanden, der LSD-Rauscherfahrung hat

Acid party: gemeinsamer «LSD-Trip» angeturnt: durch Drogengenuß angeregt

Artillerie: Injektion von Drogen

ausflippen (auch ausklinken): 1. gestörte Umweltbeziehungen nach Drogengebrauch, negativ empfundener Zustand; 2. Verlust der Umweltbeziehungen, z. B. Abbruch von Lehre, Schulausbildung oder Studium

Bagman: Drogenverkäufer

Bale: eine größere Menge von Marihuana (etwa 1 Pfund)

Bambinos: Amphetaminpillen (Benzedrin, Pervitin, Preludin, Captagon, Ritalin, Ephedrin und andere); chemische Weckmittel

Barbs: Barbiturate

bashed, to be: durch Drogenmißbrauch verursachtes Stumpfsinnigsein

Beat pad: Handelsplatz für den illegalen Erwerb von Drogen, Kaufgelegenheit

Bennies: Benzedrintabletten; auch gleiche Bedeutung wie «Bambinos»

Berliner Tinktur: Opiumtinktur

Bernies: Kokain

Big man: Spitzenhändler von Drogen

Black birds (wörtl.: schwarze Vögel): Amphet-

amine

bombed: durch Drogen und unter Drogeneinfluß eingetretene Lethargie

boot up, to: sich dem Drogengenuß hingeben

Brown: Marihuana mittlerer Qualität Brown stuff: Deckname für Rohopium

Bummer: ein schlechter Trip

Candy: Kokain Captas: Captagon

Charge: die Drogendosis für einen harten Rausch

Charley: Kokain

Chikago Grün: Marihuana von grüner Farbe Chippy: Bezeichnung für einen Neuling, der die Drogen in kleinen Dosen nimmt

clean: nicht unter dem Einfluß von Drogen Coast: Euphorie, die auf die Drogeneinnahme folgen kann

Cocktail explosive: Mischung eines Tranquilizers (Valium, Librium, Miltaun, Limbatril u. a.) mit Alkohol

Coke: Kokain

Coke head: Kokainabhängiger

Cokie: regelmäßiger Gebraucher von Kokain Connection: Kommissionszwischenhändler für Drogen

coll, to be: Bezeichnung für das Glückseligkeits-

gefühl unter Drogeneinwirkung Co-pilot: Amphetaminpillen Cotics: harte Narkotika

Croakers: Ärzte

DA (drug addict): Bezeichnung für einen Drogenabhängigen

Dealer: Drogenhändler

Dinky dows: Marihuanazigaretten D-man: jemand, der LSD genommen hat

Dollies: Methadon

Dope peddler: Drogenhändler

down, to go: zweite Phase des LSD-Rausches, bereitet die re-entry (Rückkehr) vor

drop out, to: siehe «ausflippen»

Dynamit: gute Qualität von Haschisch, auch für

andere Drogen angewendet

Echo: Bezeichnung für Halluzinationen

Eye openeres (wörtl.: Augenöffner): Amphetamine Fahrkarte: LSD-25 auf Würfelzucker, in Tablette, Kapsel, auf Filz, Stoff oder Fließpapier

flash, to pick the (wörtl.: den Blitz empfangen): der erste Zustand nach dem Beginn der Dro-

genwirkung

Flash: die Euphoriewelle, die auf den ersten Zustand (pick the flash) folgt

Flashback: Zustand, als ob man die Droge eingenommen hat, ohne sie eingenommen zu haben. Führt häufig zu Angst und Furcht, dem Gefühl, irre geworden zu sein

Fixe: Spritze, Injektionsnadel fixen: injizieren, spritzen

Fixer: Drogenabhängiger, der intravenös spritzt Footballs (wörtl.: Fußbälle): Amphetamine

freak out, to: die erwünschte Wirkung des Halluzinogens (Gegensatz zu «ausflippen»)

Gage: Marihuana

Gates: Marihuanazigaretten

Girl: Kokain

gone, to be: Zustand im Rauschgefühl, fort sein Go pills: Amphetamine, Tabletten, Kapseln, die

Erregungsmittel enthalten Grass: Haschisch oder Marihuana

Griffs: Marihuana

Guide: ein erfahrener Drogenfreund, der z. B. einen LSD-Trip überwacht, der den anderen «führt»

Guru: jemand, der an eine LSD-Reise gewöhnt ist

H: Heroin (Aussprache: eitsch) H-Tinktur: Herointinktur

Hack: ein Doktor (Arzt)

Hang-up: ein schwieriges, ein persönliches, psychologisches Problem

Harry: Heroin

Hasch, Hash: Haschisch

Hay: Marihuana, geringere Qualität

Hemp: Marihuana Heu: Marihuana

high: euphorische Stimmung beim Haschischrauchen; unter Drogeneinfluß sein

high, to be: oben sein, sich einbilden, ein erweitertes Bewußtsein zu haben

hip, to be: in den Drogengebrauch eingeweiht

Hippie-Hepatitis: drogenspezifische Gelbsucht

hit the pipe, to: Opium rauchen

hooked: unter der Wirkung von Drogen stehend; abhängig im physischen Sinne

Hops: Drogen

Horror trip: Drogenrausch, der von Angst- und

Panikgefühlen geprägt ist Hypo: das Einspritzen von Drogen

Inbetweens: vermischte Drogen (Amphetamine und Barbiturate)

jab a vein, to: intravenös spritzen

Joint: selbstgedrehte Haschischzigarette (Haschisch rein oder mit Tabak vermischt)

Junkie: Person, die regelmäßig spritzt

Key: 1 kg Marihuana

Kick: euphorischer Zustand nach der Drogeneinnahme

Khif: marokkanischer Name für Haschisch Kiff, kiffen: Haschisch, Haschisch rauchen

Kilo: 1 kg Marihuana, auch Heroin

Koks: Kokain

LBJ: eine Präparation für den Schwarzmarkt = Kombination von LSD, Belladonna und Heroin

Load: Drogendosis

LSD: Lysergsäurediäthylamid

Mainliner: Süchtiger, Drogenabhängiger

mainlinging: einspritzen

Manque: depressiver Zustand, weil man nicht im

Besitz von Drogen ist

Maria Johanna: Bezeichnung für Marihuana mind, to be out of one's: außerhalb seines Geistes stehen, Zustand unter Drogeneinfluß

Miss Emma: Morphium

monkey on one's back, to have a: etwas an

Rauschmittel nötig haben Muggles: Marihuanazigaretten Needle candy: einspritzbare Droge

OD (overdose): Überdosis, die absichtlich eingespritzt wird, um einen besonderen «Flash»

zu haben

Pack: eine Packung Heroin

Paper: Rezept Peanuts: Barbiturate

Pep pills: Amphetamine, stimulierende Tabletten

oder Kapseln

Pepper-uppers: Amphetamine Pick-up: Stimulation durch Drogen

Pigs: Polizei

Pin-shot: Drogeneinspritzung Pot: Haschisch oder Marihuana Pothead: Marihuanaliebhaber Prelus: Preludin (Amphetamin)

Purple-heart: Deckname für Stimulantien, meist Mischung aus barbiturathaltigen Schlafmitteln

mit Amphetaminen

queue du dragon, chasser la: wörtl.: Schwanz des Drachen jagen, den Rauch einatmen, der entsteht, wenn man eine Mischung aus Heroin und Barbituraten auf ein Stück Aluminiumfolie legt und es mit einer Kerzenflamme erhitzt

Reefer: Haschischzigarette

Re-entry: Rückkehr zum Normalzustand nach

einem LSD-Trip Reise: LSD-Rausch

Reisebüro: Ort, wo man LSD erhalten kann Säurekopf: LSD-Erfahrener, einer, der «Trips

einwirft»

Sandoz's: LSD-Tabletten

Schmeck: Heroin

Schuß setzen, schießen: spritzen

Score: Drogenvorrat

Set: unmittelbare Erwartung im Hinblick auf das

Drogenerlebnis

Setting: Faktoren, die den Verlauf und die Qualität des Drogenerlebnisses beeinflussen (Ort, Licht, Farben, Geräusche, Personen, Musik)

Shite: Haschisch Smack: Heroin

sniffing: das Einatmen von Dämpfen zur Berau-

schung (Äther, Azeton, Benzin, Lösungsmittel, Klebstoff)

Snow (wörtl.: Schnee): jede Droge, die als weißes Pulver angeboten wird; auch Kokain

Speed: Drogen der Gruppe der Weckamine bzw.
Amphetamine (Aufputscher oder Wachmacher)

Splim: Marihuana Star dust: Kokain

Stick: eine Marihuanazigarette

Stoff: Sammelbezeichnung für Droqen

stone, to be: Nachphase der euphorischen oder depressiven Stimmung beim Haschischrauchen, sich im Zustand äußerer oder innerer

Erregung befinden

STP: sehr stark wirkendes Halluzinogen (Tripdauer etwa 70–80 Stunden), starke Zusätze von Aufputschmitteln; ein Slang-Ausdruck für DOM, lang wirkendes Halluzinogen

straight: drogenfrei Stuff: Narkotika, Drogen

Stup: Rauschgiftdezernat der Polizei

Sugar: Narkotika Sweeties: Preludin Sweet Lucy: Marihuana

Take: inhalierender Zug aus einer Haschisch-

zigarette

Tea: Haschisch, Marihuana Texas tea: Marihuana

tiger, to tame the (wörtl.: den Tiger zähmen)) den

Opiumrausch auf sich wirken lassen

Travel agent: LSD-Lieferant

Trip: Reise; die Zeit, in der ein Drogeneinnehmer

unter der Wirkung der Droge steht

trip, to take a: Dosis einer (halluzinogenen,

psychotropen) Droge nehmen

Truck-drivers (wörtl.: Lastwagenfahrer): Amphet-

amine

turnen: Haschisch rauchen

Ups: Stimulantien

User: Drogengebraucher Viper: abgebauter Süchtiger

Warm-gun: Spritze

White stuff: jedes Rauschgift in Pulverform

* Entnommen aus «Rauschdrogen-Mißbrauch durch Jugendliche» von O. P. Spandl, Auer Verl.

Aktuelle Kurzmeldungen der «schweizer schule»

CH: Erziehungsdirektoren berieten Probleme der inneren Schulkoordination

Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren hat an einer Sitzung Anliegen der inneren Schulkoordination diskutiert. Im Vordergrund der

Erörterungen standen Übertrittsmaßnahmen zugunsten von Schülern, welche den Kanton wechseln, der Fremdsprachen- und der Mathematikunterricht, die Lehreraus- und -fortbildung, Schulversuche und Reformen sowie Selektionsproble-